

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr 9, Oktober 2007

RM 04A035819

Mit Beilage:
 huettenarbeiter

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf und
St. Peter Freienstein



Müllabfuhr wieder teurer: Einzig KPÖ sagt Nein!

Mit Anfang Jänner werden die Müllgebühren in Leoben erhöht. Die Grundgebühr erhöht sich zwischen 16 und 23 Prozent, die Behältergebühr, je nach Gefäß und Abfuhrintervall, zwischen sechs und elf Prozent. Einzig die KPÖ stimmte gegen die Erhöhung. Die SPÖ-Mehrheit rechtfertigt die Gebührenanpassung mit dem Argument der Kostendeckung. Würden die Gebühren nicht erhöht, wäre die Kostendeckung nicht mehr gegeben.

Dieser Argumentation schlossen sich FPÖ und Grüne an. Gerd Krusche (FPÖ): „Die Kalkulation ist transparent. Die Erhöhung gerechtfertigt!“ Helga Hinger: „Ich verstehe das Argument der Kostendeckung!“ KPÖ-Stadtrat Werner Murgg kritisierte den Kostensprung. „Die steigenden Kosten müssen denjenigen aufgebürdet

werden, die den Großteil des Mülls in Verkehr bringen. Das sind nicht die Haushalte.“ Werner Murgg verwies auf einen Antrag der KPÖ im Landtag, welcher eine Änderung der Berechnung der Müllgebühren zum Ziel habe. Er sei gespannt, wie sich ÖVP und SPÖ dazu verhalten werden.

LEOBEN TV - Aufzeichnung PRO MOTIONS präsentiert

Die Leobener **Star** 2007 **Weihnacht**

mit Bernhard Brink, die Aufgeliger, Marlena Martinelli, Nordwand, Gilbert, die Mayrhofner, Andreas Fullterer, Claus Markus, Leobener Kinderchor

www.starweihnacht.at
Sa. 15. Dezember 2007
Leoben – Sporthalle
Einlass 17.00 Uhr / Beginn 19.00 Uhr
Für jeden Gast gibt es ein Weihnachtsgeschenk im Wert von Euro 10,- GRATIS!

Vorverkaufskarten in allen Raika-Fillialen und Ö-Ticket

Müllgebühr pro Jahr (Auszug)

	Bisher	Neu
Restmüllgebühr (Teilservice)		
80 Liter wöchentlich	163,9 Euro	182,38 Euro
80 Liter vierwöchentlich	41,14 Euro	45,76 Euro
120 Liter wöchentlich	191,4 Euro	210,21 Euro
120 Liter vierwöchentlich	47,85 Euro	52,58 Euro
240 Liter vierwöchentlich	75,13 Euro	81,4 Euro
1100 Liter vierzehntägig	648,78 Euro	699,16 Euro
Grundgebühr (je Einheit) Teilservice	86,46 Euro	102,74 Euro

Bürgermeister Konrad berichtete zu Sitzungsbeginn über die nun vorliegende Endabrechnung des Udo Jürgens Konzerts. 3.126 zahlende Zuhörer haben das Konzert besucht. Für die Gemeinde bleibt ein Zuschußbedarf von 41.301 Euro. Für die Sanierung der Kerpelystraße soll seitens der Stadtgemeinde bereits 2008 ein Beitrag budgetiert werden. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig ge-

faßt: Zur Erleichterung der gemeindeübergreifenden Kooperation gründen Leoben, Niklasdorf und Proleb eine Kleinregions-GmbH. St. Michael und St. Stefan haben ihr Interesse beizutreten bekundet. Für die neue Tiefgarage am Otto Glöckel Platz wurden die Mietentgelte festgelegt. Es wird hier 85 Dauerparkplätze geben. Bei unbefristetem Abschluß kostet die Miete 50 Euro pro

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Monat, sonst 70 Euro. Das Hochofenmuseum Radwerk IV in Vordernberg bekommt für die Adaptierung des Museums eine Förderung über 10.000 Euro. Bisher war die Montanuniversität von der Grundsteuer befreit. Seit die Gebäude der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) übertragen wurden, gilt diese Befreiung nicht mehr. Als Unterstützung für die Montanuniversität wird die Stadtgemeinde 2007 bis 2009 auf die jährlich anfallende Grundsteuer von 67.000 Euro verzichten.

30 km/h in der Innenstadt

Mit ganz wenigen Ausnahmen wird das innere Stadtgebiet bzw. die Waasenvorstadt und Teile der Gösserstraße eine einheitliche 30 km/h-Zone. FPÖ und eine ÖVP-Gemeinderätin stimmten dagegen. Ab 1. September 2007 wird auch für Volksschulkinder eine Ganztagesbetreuung

angeboten. Die Essenspreise wurden mit 3 Euro festgesetzt. Im Kindergarten und in der Hauptschule kostet das Essen 2,6 bzw. 3,4 Euro. Außerdem wurden diese Preise indexiert. Das heißt, bei einer Erhöhung des Verbraucherpreisindex um 5 Prozent werden die Preise automatisch angepaßt. Dagegen stimmte die KPÖ. Werner Murgg (KPÖ): „Wir lehnen die Indexanpassung ab. Bei den sozialen Zuschüssen der Gemeinde, wie dem Heizkostenzuschuß, gibt es auch keine automatische Indexanpassung. Warum immer nur bei den Gebühren?“

Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

Aus dem Leobener Stadtrat

Rahmenvertrag für Weihnachtsdorf

In der jüngsten Sitzung des Leobener Stadtrates wurde ein neuer Rahmenvertrag betreffend die Abwicklung des Weihnachtsdorfes und des Kunsthandwerksmarktes beschlossen. Als Veranstalter fungiert Erwin Freisinger. Er bekommt für die Durchführung des Weihnachtsdorfes 43.100 Euro, für die Abwicklung von Kunsthandwerksmarkt samt Christkindlwerkstatt 11.200 Euro. Zusätzlich gewährt ihm die Gemeinde einen Materialbeitrag bis max. 21.500 Euro gegen Vorlage von Rechnungen. Gegen diesen Rahmenvertrag stimmte die KPÖ. Sie tritt dafür ein, daß die Ge-

meinde, wie in früheren Jahren, das Weihnachtsdorf selbst veranstaltet. Alle übrigen Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Für die Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche während der Weihnachtsferien werden 20.100 Euro veranschlagt. Die Sportanlage Tivoli bekommt einen neuen Kunstrasen. Kosten: 368.350 Euro. 150.000 Euro gewährt das Land an Förderung. 33.540 Euro werden für die Seniorenweihnachtsfeiern in den Stadtteilen freigegeben, 28.900 Euro für Weihnachtsgaben im Rahmen der Sozialbetreuung.

Bereit für einen neuen

STYLE?

Der neue Honda Jazz STYLE

Entdecken Sie das chiche Sondermodell mit vielen Extras!

Jetzt im günstigen Aktionsleasing!



green intelligence

1 Jahr Kasko gratis!



HONDA
The Power of Dreams

Gilt im Zeitraum 1.9. – 31.12.2007. Gültig für Bonusfahrer in Verbindung mit einem Honda Vorteilsset: Haftpflicht, Vorzugskollisionskasko mit 5 % Selbstbehalt (mind. € 300,- bei Reparatur im Honda Autohaus) sowie Insassen- oder Rechtsschutzversicherung.

Komb. Verbrauch (80/1268/EEC): 5,5 – 5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 129 – 139 g/km

Johann Huber KG

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 11, 03842/81 3 17

www.huberniklasdorf.com



KOMMENTAR

Runter mit den Müllgebühren!

In Leoben werden mit 1. Jänner 2008 wieder die Müllgebühren erhöht. Die Erhöhung macht zwischen sechs und elft Prozent bei den Behältern und bis zu 23 Prozent bei der Grundgebühr aus. Die KPÖ hat diese Gebührenerhöhung im Gemeinderat abgelehnt. Mit gutem Grund! Es mag schon stimmen, daß die Müllgebühren in Leoben im Vergleich mit anderen Gemeinden unserer Region noch verhältnismäßig günstig sind. Es stimmt, daß unsere Stadtgemeinde ihren Bürgerinnen und Bürger mit dem Abfallwirtschaftszentrum, wo zum Nulltarif verschiedenartigster Abfall entsorgt werden kann, einen vorbildlichen Service bietet. Trotzdem: Diese Ge-

bührenerhöhung werden die Leobenerinnen und Leobener sehr wohl in ihrem Geldbörsel spüren. Gerade die stetig steigenden Betriebskosten, wozu die Müllgebühr ja zählt, treiben die Wohnkosten in die Höhe. So blieb während der letzten Jahre die Entwicklung der Löhne und Pensionen weit hinter derjenigen der Wohnkosten zurück. Das spüren die Menschen. Ich argumentiere im Gemeinderat seit Jahr und Tag für eine andere Berechnungsart der Müllgebühr. Derzeit ist es so, daß mit der Ware Müll private Müllentsorgungsunternehmen riesige Geschäfte machen. Saubermacher und Co. haben sich in den letzten Jahren goldene Nasen verdient. Das ist nicht zuletzt deshalb möglich, weil die Haushalte mit ihren Müllgebühren die Entsorgung des Industrie- und

Gewerbemülls indirekt subventionieren. Wie das? Gewerbe und Industrie als Hauptverursacher des Mülls können ihren Abfall von privaten Entsorgungsunternehmen abholen lassen. Aber gerade auf diesem Feld werden die Gewinne gemacht. Die Gemeinden bleiben mit ihrer Müllabfuhr auf den Haushalten sitzen. Die Entsorgung des Hausmülls ist viel kostenintensiver als die Abholung des Gewerbemülls. Schließlich muß die Gemeinde oft wegen eines Mistkübelns in entfernte Gebiete fahren. Das heißt: Es bedürfte längst einer Änderung des steirischen Abfallwirtschaftsgesetzes, welches den Rahmen für die Berechnung der Müllgebühren und die Entsorgung des Mülls vorgibt. Die KPÖ ist hier bereits aktiv geworden und hat im Landtag eine Antrag einge-



Werner Murgg
KPÖ-Stadtrat

bracht, der eine Novellierung dieses Gesetzes zum Ziel hat. Damit soll zweierlei erreicht werden: Wir wollen in erster Linie diejenigen zur Kasse bitten, die für die Müllproduktion verantwortlich sind und wir wollen die Geschäftemacherei mit dem Müll unterbinden. Ich bin gespannt was SPÖ und ÖVP im Landtag zu unserem Antrag sagen werden. Eines ist klar: Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen gibt es von der KPÖ keine Zustimmung zu einer Müllgebührenerhöhung.

Werner Murgg, KPÖ-Stadtrat

SICHER FAHREN UND SPAREN!

Clio Rip Curl nur jetzt schon ab € 12.790,-¹

**CLIO
RIP CURL**

Sie sparen
€ 2.500,-²

ab
3,9%
Fixzinssatz³

+ 1 Jahr
Vollkasko!⁴



Audio-Connection-Box (u.a. iPod-Anschluss) • Klimaanlage • Nebelscheinwerfer
MP3-fähiges CD-Radio 4x15 W • 5 Sterne beim Euro NCAP-Crashtest

¹ Unverbindlich empfohlener Sonderpreis (inkl. MwSt., NoVA und Bonus) bei Kauf eines lagernden Renault Clio III. Nicht mit anderen Aktionen von Renault Österreich kumulierbar. Aktion gültig bis 30. 11. 2007 (Zulassung bis 14. 12. 2007) bei allen teilnehmenden Renault Partnern. ² Ersparnis errechnet sich aus Lagerbonus und Preisvorteil des jeweiligen Sondermodells. ³ Nominaler Fixzinssatz, garantiert über die gesamte Laufzeit. 3,9 % Fixzinssatz bei 12 bis 24 Monaten, 4,9 % Fixzinssatz bei 36 Monaten, 5,9 % Fixzinssatz bei 48 Monaten. Freiblebendes Leasingangebot von Renault Finance, gültig bis 22. 12. 2007. Nur für Privatkunden. ⁴ 1 Jahr Vollkaskoversicherung inklusive nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag von Renault Finance. Aktion gültig bis 22. 12. 2007. Nur für Privatkunden. Gesamtverbrauch 4,4 bis 7,9 l/100 km. CO2-Emission 117 bis 190 g/km. Abbildungen sind Symbolfotos. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Renault
eco²

www.renault.at

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775



Jalousien und Rollos • Reparaturen • Montagen von Sonnenschutzanlagen

- **Jalousien außen-innen**
- **Rolläden**
- **Faltstore**
- **Markisen**
- **Insektenschutz**
- **Reparaturen jeder Art**



Rolloeinbau als Kälteschutz - auch nachträglich!

Neissl
Neissl

**GÜNTHER
NEISSL**

Josefinweg 5
8700 LEOBEN

Tel. 0664/48 59 062

Gemeinderat lehnt Schubhaftzentrum ab

Der Gemeinderat von Leoben hat sich mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, KPÖ und FPÖ gegen die Errichtung eines Schubhaftzentrums in Leoben ausgesprochen. Die Ängste der Bevölkerung seien zu respektieren. Grün-Gemeinderätin Helga Hinger verließ vor der Abstimmung aus Protest den Sitzungssaal.

Peter Scherer, Generalmajor im Innenministerium, informierte eingangs der Sitzung über die Pläne des Ministeriums. Das Ministerium plane einen Neu-

bau, da bisher die Schubhäftlinge auf 15 Standorte in Österreich verteilt seien. Als Standort komme auch das Areal beim Leobener Justizzentrum in Frage. Bis-

her gäbe es allerdings noch keine konkrete Planung. Bürgermeister Konrad kritisierte die mangelnde Information seitens des Ministeriums. „Niemand hat gesagt, was ein offenes Zentrum ist. Die Bevölkerung hat Angst.“ Helga Hinger (Grüne) kritisierte die Unterschriftensammlung gegen das Zentrum. Damit sei die Bevölkerung „in Angst und Panik versetzt worden“. Es gehöre, so Hinger, die gesamte Problematik um die Schubhaft beleuchtet. Sie forderte Maßnahmen zur Verringerung der Schubhäftlinge. Werner Murgg (KPÖ): „Die KPÖ lehnt die Schubhaft wie sie derzeit vollzogen wird ab. Deshalb wollen wir kein derartiges Zentrum; nicht in Eisenstadt oder Bregenz und auch nicht in Leoben!“ Die Bearbeitungszeit der Asylanträge müsse radikal verkürzt werden.

den vergeben!“ Werner Murgg (KPÖ): „Wir unterstützen den Antrag. Aber die ÖVP macht sich lächerlich! Beim entscheidenden Beschluß im Gemeinderat haben sie das Signal für die neue Verkehrsführung auf grün gestellt. Heute protestieren sie!“ Die FPÖ forderte in einem eigenen Antrag unter anderem die Errichtung eines gegen die Einbahn stadtauswärts führenden Fahrradstreifens in der Mühltalerstraße. Das wurde von allen anderen Parteien abgelehnt.

Neue Verkehrsführung beschäftigt den Gemeinderat

Ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP fordert die umgehende Aufhebung der Einbahn in der Mühltalerstraße. Die SPÖ stimmte mit ihrer Mehrheit gegen den Antrag, der damit abgelehnt war. Erich Prattes (SPÖ): „Wir müssen abwarten und sehen wie es funktioniert.“ Deutlich Bürgermeister Konrad: „Für manche Zeitungsberichte über die neue Verkehrsführung müßte man einen Faschingsor-

Post: Dividende plus 75 Prozent, Arbeitsplätze minus 1.000

2006 stiegen die Gewinne der teilprivatisierten Post um 20 Prozent auf 123 Millionen Euro. 2007 soll allein die Ausschüttung an die Aktionäre um 75 Prozent auf 70 Millionen Euro gesteigert werden. Konsequenz für die Beschäftigten: über 1.000 Arbeitsplätze, jeder zehnte im Bereich Brief- und Paketzustellung sollen abgebaut werden. Einmal mehr blamiert ist die ÖGB-Führung, die im Vorjahr alles daran gesetzt hatte, einen Streik gegen die Teilprivatisierung abzuwürgen.



elektro-installations-ges.m.b.h.
GÖSS • gösserstraße 83

- ➔ **Durchführung sämtlicher E-Installationen**
- ➔ **Blitzschutzanlagen**
- ➔ **E-Heizungen**
- ➔ **Entstördienst**
- ➔ **Wir beraten Sie unverbindlich – und planen für Sie!**

Tel. (038 42) • 25 0 33

MEINUNG

Hände weg von den Gemeindewohnungen!

In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat ÖVP-Gemeinderat Karl Kaufmann in einer Anfrage an den Bürgermeister dafür plädiert, Gemeindewohnungen zum Verkauf anzubieten. Ein Vorschlag der quasi auf eine Privatisierung der Gemeindewohnungen hinausläuft. Jetzt könnte man diesen Vorschlag als verquer Einzelmeinung abtun und zur Tagesordnung übergehen. Leider ist das nicht möglich. Bürgermeister Konrad hat in seiner Anfragebeantwortung das ÖVP-Hölzchen willig aufgenommen und signalisiert, er wolle darüber nachdenken, auch in Leoben das eine oder andere Wohnhaus der Gemeinde für einen derartigen Versuch auszuwählen. Eine gefährliche Drohung! Wir erinnern uns: Schon vor Jahren hat der seinerzeitige Gemeinderat des Liberalen Forums einen dahingehenden Antrag

gestellt. Damals ist dieser Wunsch von allen anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien, nach Beratung im zuständigen Ausschuss, abgelehnt worden. Ich empfehle Bürgermeister Konrad und seiner SPÖ-Fraktion sich die damaligen Argumente wieder ins Gedächtnis zu rufen. An den Gründen für die Ablehnung hat sich nichts geändert. Jeder, der sich in Leoben privates Wohnungseigentum schaffen will, findet, sofern er die finanziellen Voraussetzungen mitbringt, genügend Möglichkeiten vor. Aber immer mehr Menschen können sich mit ihrem Einkommen auch durchschnittliche Wohnungen nicht mehr leisten. Ich weiß wovon ich spreche: Fast täglich kommen Menschen zu mir, die mit ihrer Wohnungsmiete im Rückstand sind und denen die Delogierung droht. Davon sollte sich unser Bürgermeis-

ter einmal ein Bild machen. Offenbar weiß er nicht, unter welchen finanziellen Bedingungen viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger leben müssen. Es ist leider eine Tatsache, daß jener Teil unserer Bevölkerung, der auf wirklich billigen Wohnraum angewiesen ist, immer größer wird. Die Gemeindewohnungen gehören nun einmal zu den günstigs-

ten Wohnungen am Wohnungsmarkt. Hier auch nur eine Teilprivatisierung anzudenken, würde bedeuten, das Angebot an billigem Wohnraum weiter einzuschränken. Was wir brauchen ist das Gegenteil. Wir brauchen mehr billigen Wohnraum und nicht weniger. Hände weg von den Gemeindewohnungen!

Werner Murgg



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

HUBER

Huber Niklasdorf, Leobnerstraße 11 Geprüfte Gebrauchtfahrzeuge!



VW Bora Highline Allrad 1,9 PD 115 PS, EZ November 2000, Klimatronic, BC, FH uvm. € 9.990,--



MG Cabrio F 75, EZ Februar 2000, 120 PS nur 50.000 km, Leder, Alu uvm. € 9.990,--



BMW 318d, EZ August 2003, Erstbesitz, erst 69.000 km, Xenon, CD uvm. € 16.990,--



Honda Accord 2,2 Diesel 140 PS, EZ April 2005, erst 39.000 km, Erstbesitz 17" Alu, Teilleder, Klimaautomatic uvm. € 19.990,--



Mercedes Benz A Klasse 170 CDI, 95 PS, Oktober 2003, 52.000 km, Erstbesitz, Klima uvm. € 10.900,--



Renault Modus Expression Luxus 1,2 75 PS EZ Juli 2005, Klimaautomatic, Regensensor uvm. erst 20.000 km, € 10.990,--



Mercedes Benz C 270 CDI Elegance, EZ Jänner 2001 erst 67.000 km, Vollaustattung inkl. Navi und SD, € 19.990,--



Mercedes Benz C 250 TD Elegance Kombi, EZ Juni 1997, Klima, FH uvm. € 9.400,--



Kia Picanto Hot EZ April 2006, erst 15.000 km 61 PS, Werksgarantie, € 6.990,--

Roland Donossa
03842 / 813 17
oder
0660 76 33 906



Verkaufsleiter
Reinhold Duda,
03842 / 813 17-10
oder
0650 / 204 19 58



**Autohaus
Johann Huber KG** Niklasdorf

www.huberniklasdorf.com

Neues himmlisches Schlaf Gefühl



Zustellung sowie
Entsorgung der alten Matratze kostenlos!!

NEU!

Matratzen für fran-
zösische Betten mit
Bettzeugraum oder
geschlossenem
Bettkasten

- völlig metallfrei
- gute Durchlüftung
- federleicht trotz 25cm Höhe
- kein neuer
Lattenrost erforderlich



Ein Schlafsystem mit
Massivholzbetten ohne
Metallteile wirkt sich nachweisbar positiv
auf den Schlaf und Ihre Gesundheit aus!



... natürlich ...
schläft sich's am Besten!

NEUANFERTIGUNG – REPARATUR – HANDEL

Ponsold

RAUM AUSSTATTER - TAPEZIERERMEISTER

MATRATZEN	LATTENROSTE
POLSTERMÖBEL	STILMÖBEL
STEPPECKEN	BETTEN

8700 Leoben. Ferdinand Hanusch Straße 35
Tel. / Fax: 038 42 / 27 302

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr

www.ponsold.com

Maßgeschneiderte Schlaflösungen bei Ponsold

Wie fit und gesund wir
durchs Leben gehen ent-
scheidet zu einem großen
Teil die Qualität unseres
Schlafes. So wie in vielen
anderen Branchen wird
auch am Matratzensektor
versucht, den Markt mit
Billigprodukten zu über-
fluten. Dem eigentlichen
Kundenwunsch, qualitativ
hochwertige Matratzen zu
erwerben wird zu wenig
Beachtung geschenkt. Als
erfahrener Bettwarenerzeu-
germeister kann ich sehr
genau Billigprodukte (die
auf den ersten Blick nicht
sichtbar sind) erkennen,

um Kunden so vor Fehlkäu-
fen zu bewahren.

So habe ich für Sie in
meinem Geschäft die at-
traktivsten Produkte ver-
schiebender Hersteller zum
Probieren bereitgestellt.
z.B. eine Komfortmatratze
in zwei Härtegraden, mit
Schurwolle oder mit wasch-
barem Bezug samt Latten-
rost um 390 Euro. Mit der
richtigen Matratze und der
Einhaltung von ein paar
wichtigen Grundregeln
schaffen Sie beste Voraus-
setzungen für eine erhol-
same Nachtruhe und einen
erfolgreichen Tag.

Polstermöbel im Wandel der Zeit

**Möchten Sie Ihre al-
ten Polstermöbel neu
tapezieren lassen oder
kommt Ihnen ein Neu-
kauf billiger?**

Wir bieten folgende
Alternativen an: Ent-
scheiden Sie sich fürs
Neutapezieren, können
Sie aus über 3800 Möbel-
stoffen, Möbelleder oder
Alcantara das für Sie Pas-
sende auswählen. Durch

die Auswahl eines neuen
Möbelstoffes verleihen
Sie Ihrem Möbelstück ein
neues, strahlendes Aus-
sehen. Aber auch kom-
plette Neuanfertigungen
von Polstermöbeln (Gar-
nituren) nach Ihren ei-
genen Ideen und Vor-
stellungen und in jedem
gewünschten Sondermaß
können wir für Sie in un-
serer Werkstätte anfertigen.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft!

Was uns ein- und auffällt...

...daß die Leobener
Grün-Gemeinderätin Helga
Hinger in einer Fernsehdis-
kussion zum Schubhaftzen-
trum wörtlich gesagt hat „ir-
gendwo in Österreich wird das
stattfinden müssen“. Gleich-
zeitig bombardieren die
Landes-Grünen die Medien
mit Presseaussendungen, in
denen sie die anderen im
Leobener Gemeinderat ver-
tretenen Parteien, ob ihres
Beschlusses einer Resolu-
tion gegen die Errichtung
eines Schubhaftzentrums in
Leoben, als **Gruselkoali-
tion** titulieren, da sich die
Resolution nicht prinzipiell
gegen Schubhaftzentren

ausspreche. Da sage noch
jemand die Grünen vertre-
ten eine klare Linie....

...daß man seit kurzem
bei Bareinzahlung auch von
lächerlich geringen Beträ-
gen auf ein fremdes Konto
am Bankschalter **seinem
Namen und sein Ge-
burtsdatum** nennen muß.
Während das EU-Finanz-
kapital zur höheren Ehre
des Profits die grenzenlose
Freiheit genießt, Milliarden
in Sekundenschnelle um
den Globus zu jagen, wird
der einfache Bürger einmal
mehr mit einer sinnlosen
EU-Verordnung gequält.



huettenarbeiter

Gewinne explodieren! Was ist mit den Löhnen?

Die Wirtschaft floriert. Neue Rekorde liefert der Export. Die Auftragsbücher der Industrie sind voll. Die Investitionstätigkeit gewinnt Schwung. Konzern- und Bankengewinne schäumen über, Managerbezüge werden aufgefettet – nur eines bleibt seit Jahren zurück: die Massenkaukraft. Löhne, Gehälter und natürlich auch die Pensionen bleiben sogar hinter der Teuerung zurück, weil die mageren Bruttolohn-Zuwächse von Steuerprogression und diversen "Reformen" abgeschöpft werden.

Die Wirtschaftsforscher haben Ende September die Prognosen für das laufende Jahr leicht angehoben, für das Jahr 2008 allerdings um denselben Faktor nach unten korrigiert. Berichte von WIFO und IHS enthalten bereits aufschlußreiche Zahlen über die Zuwächse an Beschäftigung, Produktivität und Gewinnen (siehe nebenstehenden Kästen.) Die Arbeiterkammer Steiermark bestätigte Anfang

Oktober in einer Analyse von 77 Unternehmen über die Jahre 2002 bis 2006 die langfristige Entwicklung: Verdreifachung der Gewinne, aber für die Beschäftigten 8,5 Prozent; abgerechnet Inflation und Lohnsteuerprogression bleibt ein Nettozuwachs von mageren 1,2 Prozent.

Voestalpine und Böhler-Uddeholm berichteten Rekordgewinne. Die voestalpine holt sich locker eine Mil-

liarde Euro auf dem Kapitalmarkt, weil sie die Millionen-zinsen von den Gewinnen der nächsten Jahre zahlen kann. Täglich verlangen Unternehmensvertretungen und Regierung Zurückhaltung bei Löhnen und öffentlichen Ausgaben, dafür aber neue Privilegien für das Kapital.

Knüppel aus dem Sack

Stichworte für diese Politik kommen immer wieder aus der neoliberalen Ecke der Wirtschaftstheorie. Prof. Bernhard Felderer beispielsweise sieht bedeutende Einsparungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen und im Unterrichtswesen. In der jüngsten Wirtschaftsprognose des IHS heißt es zur Lohnpolitik: „Durch ein hohes Ausmaß an Koordinierung“ sei es in der Vergangenheit gelun-

gen, „sowohl auf gesamtwirtschaftliche Erfordernisse wie Wettbewerbsfähigkeit und ein hohes Beschäftigungsniveau Rücksicht zu nehmen, als auch ein ausreichendes Maß an Flexibilität sicherzustellen. Das Institut geht davon aus, daß auch die kommende Herbstlohnrunde diese erfolgreiche Tradition fortsetzen wird.“

Das WIFO zeigt sich besorgt über das seit sieben Jahren nachhinkende Konsumwachstum. Das bewirke einen stark dämpfenden Effekt auf das Wachstum des Bruttoinlandprodukts. Ursachen seien u.a. „die ungünstige Entwicklung der Einkommen“ sowie „die Ausweitung der Pensionsvorsorge“. 2008 werde es eine leichte Belebung der Konsumnachfrage geben, „die Nettoeinkommen werden aber dennoch
Fortsetzung umseitig

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



**TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT – bis 6 Monate zinsfrei
Einbaugeräte + Sets zu Aktionspreisen + Perfekter Einbau!**

8 Der Hüttenarbeiter

Fortsetzung von Seite 7

nur sehr schwach expandieren (+0,3%)", so die WIFO-Prognose vom 28. September.

Zur Praxis ist es nicht weit. Außer KV-Verhandlungen mit dem Ziel, statt Lohn- und Gehaltserhöhungen für erfolgreiche Geschäftsjahre Einmalzahlungen auszuschütten, ist man immer bereit, die Kleinen und Schwachen zu prügeln. Der oberste „Sozialpartner“ Christoph Leitl schlug vor, für Ältere und Behinderte den Kündigungsschutz aufzuheben, denn er schrecke die Unternehmer ab. So ähnlich hat man es schon mit den Lehrlingen gemacht. Außerdem sollen für verschiedene Gruppen die „Lohnnebenkosten“ verringert werden – über Verzicht auf Sozialabgaben, Steuervorteile, Direktförderungen usw. Da wäre noch über die „Negativsteuer“ zu reden – in Wirklichkeit alles Förderungen der Unternehmer, denen man die Zahlung anständiger Löhne und Gehälter erspart. Dafür werden

„Lohnerhöhungen“ für die Privilegierten gefordert, indem der Spitzensteuersatz von 50 Prozent auf Einkom-

mensteile über 50.000 Euro pro Jahr zumindest auf 40 Prozent gesenkt wird. Angesichts dieser Fakten ist die

Gewerkschaft bei den laufenden Lohnverhandlungen mehr als gefordert!

Hubert Schmiedbauer

Ausgewählte Daten zu Lohn, Preis, Profit (aus den Berichten von WIFO bzw. IHS)

	2006	2007	2008
(jeweils + gegenüber dem Vorjahr)			
Jährliches Wachstum der Gesamtwirtschaft (BIP) real	3,3%	3,4%	2,4%
nominell	5,1%	5,8%	4,4%
Produktivität je Erwerbstätigen	2,1%	2,5%	1,7%
Sachgütererzeugung Produktion	8,8%	7,3%	3,0%
Stundenproduktivität	8,4%	5,8%	4,2%
Lohnstückkosten Gesamtwirtschaft	0,4%	0,1%	1,4%
Sachgütererzeugung (- ist Verbesserung)	-4,2%	-2,8%	-0,4%
gegenüber den Handelspartnern	-1,9%	-1,7%	-1,2%
Bruttoverdienste pro Kopf	2,7%	2,6%	3,0%
Realeinkommen netto pro Kopf	0,5%	0,0%	0,3%
Inflationsrate (Preisindex)	1,5%	1,9%	2,0%

Der Anteil der Löhne und Gehälter am BIP sinkt nach dieser Prognose 2001 bis 2008 von 50,6 auf 48 Prozent, der Anteil der Betriebsüberschüsse und Selbständigeneinkommen steigt von 37,8 auf 41,4 Prozent. Nach dieser Milliarden-Umverteilung folgen aber erst die Abschöpfungen über Steuern. Lohn- und Mehrwertsteuer sind die größten Brocken für den Finanzminister und haben als Massensteuern keine „Schlupflöcher“.

» Ich hab was gegen
Unternehmer, die
Ausnehmer sind.

alles
klar?

Als Arbeitnehmer/in oder Lehrling sollten Sie gut über Ihre Ansprüche und Rechte Bescheid wissen. Wir beraten Sie gerne in allen Fragen rund um Beruf und Arbeitsrecht.

☎ 05 7799-0 www.akstmk.at

Wir wissen, was Sie wissen müssen.



KOMMENTAR

Gewerkschaft muß hart bleiben!

Die Lohnverhandlungen der Metaller wurden vorläufig abgebrochen. Die Unternehmerseite hat auf ihren abenteuerlichen Vorschlägen beharrt. Sie bietet lediglich eine KV-Lohn Erhöhung von 2,9 Prozent plus eines Verteiltopfes von 0,4 Prozent und einer Einmahlzahlung in denjenigen Betrieben, welche Gewinne schreiben. Angesichts der Rahmenbedingungen sind diese Unternehmervorstellungen schlicht und einfach als skandalös zu bezeichnen! Wie schauen die Rahmenbedingungen aus? Die steirische Arbeiterkammer hat es jüngst in einer Studie bestätigt: 77 Unternehmen wurden bezüglich ihrer Entwicklung während der letzten fünf Jahre beleuchtet. Während sich die Gewinne verdreifacht haben, blieb für die Beschäftigten ein tatsächlicher Nettolohnzu-

wachs von 1,2 (!) Prozent. So schaut's aus. Angesichts dieser Fakten mit 2,9 Prozent zu drohen ist lächerlich. Der GLB lehnt Vorstellungen ab, die auf ein Auseinanderdividieren der Arbeiter hinauslaufen. Ein Verteiltopf, oder, wie es voriges Jahr geheißen hat, eine Verteiloption bzw. Einmahlzahlungen für solche Betriebe die Gewinne ausschütten, lehnen wir ab. All das dient letztlich der Entsolidarisierung. Der GLB will keine weitere Aufspaltung der Löhne sondern ordentliche KV- und Ist-Lohnabschlüsse, welche nicht nur die Inflation abdecken und die immens gestiegene Produktivität berücksichtigen, sondern die uns Arbeitern auch einen gerechten Anteil an den von uns erwirtschafteten Gewinnen sichern. Am 29. Oktober werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Als Vertreter des GLB im Verhandlungskomitee werde ich keinem Abschluß zustimmen, der die gewaltige Gewinnsteigerung der Unternehmen während der letzten Jahre ausblendet. Noch dazu, wo der Metallerabschluß traditionell für die KV-Verhandlungen aller übrigen Branchen als Vorreiter gilt. Angesichts eines jahrelangen Zurückbleibens der Löhne darf es heuer von



Helmut Edlinger,
GLB-Betriebsrat

unserer Seite keine Zurückhaltung geben!

Helmut Edlinger
GLB-Betriebsrat



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Mehr Geld für uns!

Die **Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung** verhandelt jedes Jahr rund 125 Kollektivverträge und Lohnverträge.

g.mtn
Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung



Das bedeutet:

- jedes Jahr mehr Geld für dich
- geregelte Arbeitsbedingungen
- faire Arbeitszeiten
- Aus- und Weiterbildung
- und vieles mehr!

**Wer macht's möglich?
Viele Mitglieder!**

Weil wir nur mit vielen Mitgliedern stark sind!

www.gmt.at
www.lohnstunden.at



Neue Verkehrsführung: Was die Leobenerinnen und Leobener dazu sagen

Seit einiger Zeit darf die Innenstadt nicht mehr über die Mühltalerstraße verlassen werden. Stadteinwärts darf die Wassenbrücke nicht mehr befahren werden. Wir haben dazu die Meinung unserer Leserinnen und Leser eingeholt.

„Wiederherstellung des alten Zustandes. Nach einem mehrmonatigen Versuchszeitraum über die weitere Vorgangsweise entscheiden.“

H.D., 8700 Leoben

„Ihr erkennt sie daran, daß sie das Licht mit Kübeln in das Rathaus tragen (Schildbürger).“

H.F., 8700 Leoben

„Die Einbahn in der Mühltalerstraße ist ein Schildbürgerstreich. Ja hat denn der Bürgermeister in Leoben nichts mehr zu sagen? Man hätte die Leobener fragen müssen!“

G.S., 8700 Leoben

„50 m Einbahn zum Abtausch

von mehreren 100 m Abgasvergiftung einer grünen Lunge mitten in der Stadt (Glacis).“

G.G., 8700 Leoben

„Diese Einbahnregelung bei der Musikschule ist ein Schildbürgerstreich sondergleichen....Außerdem gibt es keine Beschilderung über den Weg aus der Innenstadt hinaus. Auswärtige Gäste fragen ständig Passanten, wie sie wieder aus der Stadt hinauskommen. Der Leobener Bevölkerung wurde hier ein schönes Ei gelegt. Meine Konsequenz: Ich meide die Innenstadt.“

G.K., 8700 Leoben

„Zur neuen Busführung nach Lerchenfeld: Das LKH Leoben ist einer der größten Arbeitgeber in der Stadt. Da die Linie Lerchenfeld jetzt das LKH anfährt bin ich und viele andere Arbeitnehmer des LKH schneller daheim. Ich muß nach der Arbeit nicht mehr in die Stadt

hetzten, um den Bus nach Lerchenfeld zu erreichen. Anstatt zu kritisieren, wäre es vielleicht sinnvoller, im LKH ein wenig Werbung für die neue Streckenführung zu machen.“

G.G., 8700 Leoben

„Wer will die neue Einbahn? Herr Treu oder der Media-Markt. Ist unser Bürgermeister für eine gesunde Umwelt oder für sinnlose Kilometer. Die Bewohner am Glacis sind jedenfalls unzufrieden.“

K.H., 8700 Leoben

„Als Bewohner der Waasenstraße ist es für mich viel ruhiger geworden, da die Autos aus dem Schwammerlturm langsamer rollen und nicht wie vorher wie verrückt aufs Gas steigen.“

A.T., 8700 Leoben

„Die neue Verkehrsführung Richtung Jakobikreuz über das Glacis ist ein Witz! Solche Planer nennt man „Schildbürger“.“

G.S., 8700 Leoben

„Man braucht sehr viel Phantasie, um eine solche Verkehrs-

führung als sinnvoll bezeichnen zu können.“

H.S., 8700 Leoben

„Alles beim Alten lassen!! Ich war der Meinung, die Politiker handeln im Sinne der Wähler!!?“

E.J., 8700 Leoben

„Ich fahre täglich in der Früh nach Bruck zur Arbeit. Seit der neuen Verkehrsführung muß ich eine Verspätung in Kauf nehmen, da der Bus nun über den Bahnhof und das LKH fährt, also 5 Ampeln zusätzlich hat.“

C.S., 8700 Leoben

„Großanbieter sollten auch die Meinung der Bevölkerung ernst nehmen.“

C.L., 8700 Leoben

„Nicht nur die Busse der Verkehrsbetriebe, auch private KFZ und Zubringer müssen nun Umwege in Kauf nehmen, die das Börsel mit 30 bis 40 Euro im Jahr belasten. Nicht zu vergessen, der dadurch produzierte erhöhte Schadstoff. Ich frage mich: Warum ist der Herr Bürgermeister so vehement gegen die Meinung seiner Bürger?“

H.L., 8700 Leoben

MEINUNG

ÖVP-Ferrero-Waldner für EU-Schlachtgruppen

Benita Ferrero-Waldner ist als EU-Außenkommissarin für die Beziehungen zu den EU-Nachbarstaaten zuständig. Welche Form diese Beziehung annehmen kann, verriet sie unlängst dem Standard vom 11.9.2007: Die EU könne ihre geplanten Battle-Groups (Schlachtruppen) notfalls auch ohne die Zustimmung des UN-Sicherheitsrates in Einsätze schicken, so Ferrero-Waldner. Solche Einsätze sind völkerrechtswidrig. Das scheint Benita wenig zu kümmern, weiß sie sich doch eins mit dem neuen EU-Reformvertrag, der den EU-Rat zu weltweiten Kriegseinsätzen ermächtigen soll. Diese sollen zwar, wie es heißt, den Grundsätzen der UN-Charta entsprechen, jedoch nicht an die UN-Charta insgesamt gebunden sein. Ein kleiner semantischer Unterschied mit großen Folgen! Es bedeutet, daß die EU ihre Militäreinsätze nicht(!) an ein Mandat des UN-Sicherheitsrates zu binden gedenkt, sondern sich selbst ermächtigt, darüber zu befinden, ob man in

Einklang mit den Grundsätzen der UN-Charta handelt. Womit die UN-Charta ad absurdum geführt wird. Benitas Vorbild ist offenbar der NATO-Krieg gegen Jugoslawien 1999, wo sich die so genannte westliche Wertegemeinschaft ebenfalls selbst das Mandat zum Krieg erteilte. Die Folgen: 80 Tage und Nächte Dauerbombardement nicht zuletzt gegen die Zivilbevölkerung und Infrastruktur, tausende Tote, hunderttausende Vertriebene und bis heute keine Lösung der ethnischen und sozialen Konflikte im Kosovo. Statt dessen militärische Präsenz der Großmächte und ein Kolonialstatus für die Provinz Kosovo. Ferrero-Waldner kündigt an, daß sich die EU nach dem Kosovo eine Reihe weiterer Regionen „gut nachbarschaftlich“ vorknöpfen will: „Osteuropa und der Kaukasus, wie Transnistrien, Abchasien, Südossetien und Nagorno-Karabach. Und schließlich ist der Nahe Osten nicht weit von Europa.“ Eine gefährliche Drohung!

(Aus Guernica/4/2007)

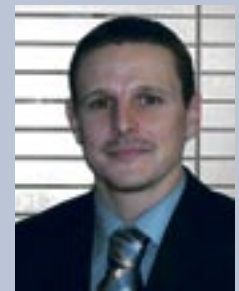


Ihr Fachmann für Ihre Immobilie

- Beratung
- Bewertung
- Verkauf



Wolfgang Kapun,
Immobilienmakler
050 100/ 626 429



Markus Letonja,
Immobilienfachberater
050 100/ 626 439

Wir freuen uns auf Sie. s REAL im wohn2Center der Steiermärkischen Sparkasse. Einfach gut beraten.



Leoben-Hinterberg, 3-Zimmer Eigentumswohnung, ca. 78m² Wohnfläche, sofort beziehbar, im 1. Stock gelegen, Lift, Keller, Autoabstellplatz, Kaufpreis € 74.000,-



Leoben-Ost - Industrie- u. Gewerbegrundstück ca. 18.819 m², Kaufpreis € 35,00/m²



St. Peter Freienstein, kleines, gemütliches Einfamilienhaus mit ca. 65 m² Wohnfläche, Baujahr 1967, Kaufpreis € 95.000,-



Leoben-Judendorf, Zinshaus aus dem Jahr 1895, in sehr gutem Zustand. 6 Wohnungen (Größe zwischen ca. 76 und ca. 96 m²) - alle Wohnungen vermietet. Kaufpreis € 436.000,-



Trofaiach, Wohn- und Geschäftshaus im Zentrum, ca. 300 m² Nutzfläche, Baujahr ca. 1900, sofort beziehbar, Kaufpreis € 210.000,-



Proleb, zentral gelegener Baugrund zu einem fairen Preis, Grundstücksgröße ca. 1.404 m², aufgeschlossen, Kaufpreis € 37.500,-



Hafning-Laintal, Landwirtschaft mit ca. 1,6 ha Grund, Wirtschaftsgebäude mit Wohngelegenheit, sehr gepflegter Zustand, Zentralheizung, sofort beziehbar, Kaufpreis € 125.000,-



Timmersdorf, renovierungsbedürftige 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit einfacher Kücheneinrichtung, ruhige, sonnige Lage, Einkaufsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe, ca. 59 m² Wohnfläche, Kaufpreis € 45.000,-



Niklasdorf - Sommersiedlung, Geräumiges Zweifamilienwohnhaus, Baujahr 1972, Wohnfläche ca. 250 m², Grundstück 964 m² mit Doppelgarage und Carport, Kaufpreis € 210.000,-



Leoben-Donawitz, gemütliche kleine Eigentumswohnung ca. 35 m² Wohnfläche,

Loggia, im 3. Stock gelegen jedoch mit dem Lift bequem erreichbar, sofort beziehbar, Kaufpreis € 34.000,-



Eisenerz - Krumpentalerstraße, Dreifamilienhaus mit ca. 310 m² Wohnfläche, 1.129 m² Grund, Kaufpreis € 115.000,-



Leoben-Judendorf, 6 neu errichtete Eigentumswohnungen, 3-Zimmer, ca. 70 m² Wohnfläche, schlüsselfertig mit Keller und Carport, Bezug im Jänner 2008, Kaufpreis € 134.000,- pro Wohnung



Trofaiach, aufgeschlossener Baugrund mit gemütlicher Gartenhütte, ca. 843 m², Wasser und Kanal am Grund, Gas, Strom, Telefon u. Fernwärme an der Grundstücksgrenze, Kaufpreis € 60.000,-



Leoben - Mareckkai, diese 2005 liebevoll sanierte Villa mit ca. 246 m² Wohnfläche und ca. 767 m² Grund in Leobens begehrtester Wohnlage ist das Richtige für großzügiges Wohnen, VB € 550.000,-



Eisenerz, 3-Zimmer-Eigentumswohnung in der Knappengasse, Wfl. ca. 57 m², Loggia, Keller, Autoabstellplatz, sofort beziehbar, Kaufpreis € 58.000,-



Niklasdorf - Floranigasse, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, 3. Stock (Lift), Öl-Zentralheizung, Kaufpreis € 48.000,00



Aus der Landtagssitzung Oktober 2007

Keine Wirtschaftsförderung bei Behinderung von Betriebsratsgründungen

Betriebe, welche die Bildung eines Betriebsrates zu verhindern versuchen, sollen in Zukunft keine Wirtschaftsförderung des Landes erhalten. Diesen Beschluß faßte der Landtag auf Antrag der KPÖ mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und Grünen. Werner Murgg (KPÖ): „Uns geht es darum, die Rechte der Arbeiter und Angestellten zu stärken. Dazu gehören starke Betriebsräte!“

Gerade in Zeiten, in denen Löhne und Gehälter inflations- und steuerbereinigt seit Jahren nahezu stagnieren, würden engagierte Betriebsräte dringender gebraucht denn je, so Murgg. Der KPÖ-Abgeordnete erwähnte den Fall der Firma KIK, wo erst durch Druck der Gewerkschaft und Öffentlichkeit, eine Betriebsratsgründung möglich ge-

worden sei. Werner Murgg: „Viele Fälle gelangen nicht so spektakulär an die Öffentlichkeit. Wenn ÖGB oder Arbeiterkammer davon Kenntnis erlangen, dürfen derartige Betriebe keinesfalls mit einer Förderung belohnt werden!“ Manfred Kainz (ÖVP), selbst Unternehmer, bestritt die Notwendigkeit des Antrages. Es gäbe ohnehin den Wirtschaftsförderungsbei-

rat, wo über alle Fälle, vor Gewährung der Förderung, diskutiert werden könne. Bereits vor längerer Zeit hatte der Landtag, auf Antrag der SPÖ, eine Petition an die Bundesregierung beschlossen, die flächendeckende Versorgung mit Postbriefkästen wieder herzustellen. Während der vergangenen Monate waren bekanntlich auch in der Steiermark zahlreiche Postkästen abmontiert worden. Nun liegt die Stellungnahme der Postdirektion vor, in welcher sie den Abbau rechtfertigt. KPÖ und Grüne lehnten die Stellungnahme ab. Renate Pacher (KPÖ): „Ich verstehe nicht, wie sich die SPÖ mit dieser Stellungnahme zufrieden geben kann. Hinter der Aktion der Post steht ein Rationalisierungskonzept, welches für die Schließung von Postämtern, den Abbau von Briefträgern und auch der Demontage von Postkästen verantwortlich ist. Wir lehnen das ab!“ KPÖ und Grüne stimmten auch gegen eine Indexanpassung der Landesverwaltungsabgaben.

Ausführlich diskutierte der Landtag den Bericht der Patienten- und Pflegeom-

budschaft. Renate Pacher (KPÖ) kritisierte die vor allem im Pflegebereich zu tage getretenen Mißstände.

Keine Geschäfte mit der Pflege alter Menschen

Der Bericht habe klar belegt, daß es zu einem Rückgang der Kontrollen in Pflegeeinrichtungen gekommen sei. Derzeit gäbe es nur mehr eine unangemeldete Kontrolle pro Jahr. Pacher: „Auch der Personalmangel ist ein Dauerbrenner. Das Pflegepersonal ist bemüht aber überfordert.“ Die KPÖ-Abgeordnete forderte eine längst fällige Erhöhung des Mindestpersonalschlüssels. Aus dem Bericht geht hervor, daß 40 Heime von der öffentlichen Hand geführt werden, 43 von gemeinnützigen Trägern, jedoch bereits 115 von gewinnorientierten, privaten Betreibern. Damit, so Pacher, sei die Steiermark trauriger Spitzenreiter in Österreich. Pacher: „Privates Gewinnstreben, hat in der Pflege nichts verloren!“ Ein Antrag der Grünen, die Zahl der unangemeldeten Kontrollen in Pflegeheimen zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen.

Müllgebühren: Haushalte entlasten, Verursacher belasten

Während die steirischen Haushalte unter stetig steigenden Müllgebühren leiden, wird die Ware „Müll“ zu einer immer größeren Profitquelle für private Abfallwirtschaftskonzerne. Auch in Leoben werden die Müllgebühren mit 1. Jänner 2008 wieder erhöht. Die KPÖ kritisiert diese Praktiken seit Jahren. Ihrer Meinung nach bedürfte es längst Änderungen im Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetz. Dieses regelt auch die Rahmenbedingungen für die Festsetzung der Müllgebühren. Die Müllgebühren selbst werden dann von der jeweiligen Gemeinde

im Gemeinderat beschlossen. Anfang Oktober hat die KPÖ im Landtag einen Antrag eingebracht, der eine Änderung dieses Gesetzes zum Ziel hat. Der KPÖ geht es in ihrem Antrag um die Herstellung einer Kostenwahrheit. So sollen sich die den Haushalten vorgeschriebenen Müllgebühren nicht an einem sturen Kostendeckungsprinzip orientieren. Stattdessen müßten die Hauptverursacher von Müll dementsprechend stärker zur Kasse gebeten werden. Nun wartet man auf eine Stellungnahme des zuständigen Landesrates Manfred Wegscheider (SPÖ).

Der Top Komfort - NOVOROLL, der motorisierte Rolladen - in vielen Varianten!
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion!

FAST
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 4, 8712 Proleb

Tel. 03842/81 240, Mobil 0664/100 9500

KOMMENTAR**Parkplatzmisere in Leoben verschärft**

Von Karl Mlinar, KPÖ-Gemeinderat



Durch die Eröffnung des Einkaufszentrums hat sich die Parkplatzmisere in unserer Stadt weiter verschärft. Das neue innerstädtische Einkaufszentrum bietet zwar über 600 Kundenparkplätze an, auf günstige Stellplätze für die vielen einpendelnden Beschäftigten wurde aber vergessen. Seit der Eröffnung des LCS bemerkt man einen verstärkten Kampf um freie Parkplätze; nicht nur in Judendorf suchen Pendlerinnen und Pendler bereits frühmorgens einen Stellplatz. Häufig kann man verzweifelte Autofahrer beobachten, die entnervt um die Wohnblöcke kreisen, um einen der begehrten Parkplätze zu ergattern. Die von Bürgermeister Konrad ins Spiel gebrachten Parkplätze in der Gösserstraße können die vermehrte Nachfrage nicht mehr bewältigen! Die KPÖ hat bereits im Jänner auf Grund der zu erwartenden Parkplatzmisere im Gemeinderat einen Antrag eingebracht: Darin haben wir die Errichtung von Park and Ride Plätzen an al-

len Haupteinfahrtstraßen, mit Anbindung an den öffentlichen Verkehr, gefordert. Erfreulicherweise unterstützt nun auch die ÖVP unseren Vorschlag. Leider wurde unsere Initiative seinerzeit im Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ abgelehnt. Bürgermeister Konrad verstieg sich gar zur Behauptung, Leoben sei nicht Graz und deshalb wäre ein derartiger Vorschlag für unsere Stadt unbrauchbar. Stadtdirektor Wolfgang Domian wird in einer Tageszeitung mit der Aussage zitiert, das Problem sei bekannt und Verkehrsexperten seien bereits mit einer Lösung beschäftigt. Eine gefährliche Drohung: die von „Verkehrsexperten“ den Leobenerinnen und Leobenern aufgezwungenen Vorschläge bringen unsere Bevölkerung bereits zur Weißglut - Mühltalerstraße, Waasenvorstadt und Umkehr der Einbahn durch den Schwammerlturm und Am Glacis sind abschreckende Beispiele genug!

Karl Mlinar, KPÖ-Leoben

Kinderland-Ferienaktion 2007: Ein Rückblick

Die vergangene Ferienaktion war wieder ein voller Erfolg. Diesmal nahmen neben steirischen Kindern auch Kinder aus Wien und Oberösterreich teil, zwei Kinder kamen sogar aus Prag. Unterschiedliche junge Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Verhältnissen haben sich getroffen. Eine Zusammensetzung, wie sie auch in Kindergärten und Schulen alltäglich ist. Ein derartiges Zusammenleben verschiedenster Charaktere im Rahmen der Ferienaktion ist für das soziale Lernen besonders wichtig! Ähnlich verhält es sich bei unseren erwachsenen Ferienmitarbeitern. Neben erfahrenen Helfern, kommen immer wieder

neue Kräfte hinzu. Sie erkennen mit Freude, wie erfüllend es sein kann, im Rahmen eines Kollektivs mitzuhelfen, Kindern schöne Ferientage zu ermöglichen. Im Sommer 2007 haben auch Pfadfinder und Jungchargruppen das Feriendorf bevölkert. Auch unser „Richard-Zach-Heim“ in St. Radegund erfreut sich bei Jungchargruppen, Pfadfindern, Reisegruppen und Studenten, die sich dort einmieten, großer Beliebtheit. Vor allem die Vermietung auf Selbstversorgerbasis wird besonders geschätzt. Wir danken allen, die heuer wieder geholfen haben, die Kinderland Ferienaktion zu ermöglichen. Elfriede Egger

FINK

Installationen GmbH

Alle werden die neue Heizung genießen.**Garantiert.****Wir beraten Sie ...**

-  **Badgestaltung**
-  **Heizung**
-  **Alternativenergien**

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Park- und Ride Plätze?

Ich begrüße den Vorschlag an den Einfahrtsstraßen Park & Ride Plätze zu errichten.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen:

.....
.....
.....
.....
.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Park & Ride Plätze in Leoben

Tausende Menschen pendeln täglich nach Leoben ein, viele von ihnen mit dem eigenen PKW. Die innerstädtischen Dauerparkplätze werden immer weniger. Pendlerinnen und Pendler müssen vermehrt auf kostenpflichtige Parkflächen ausweiten. Um dieser Personengruppe weiterhin eine kostengünstige Parkmöglichkeit zu bieten, hat die KPÖ bereits im ver-

gangenen Jänner im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Demnach sollen an den Haupteinfahrtsstraßen unserer Stadt an den öffentlichen Verkehr angebundene Park & Ride Plätze errichtet werden. Dieser Antrag wurde damals mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ abgelehnt. Wir fragen unsere Leserinnen und Leser was sie davon halten.

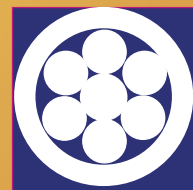
BATTERIEN

zu Sensations- PREISEN



Batterieprüfung gratis – Batterieeinbau gratis - Frostschutzkontrolle gratis

GRILL



- alles für's Auto

8700 Leoben **Kärntner Straße 154** **Tel. 0 38 42 / 43 2 97**
8605 Kapfenberg Diemlach, **Grazerstraße 56** **Tel. 0 38 62/ 23 4 01**
8601 Bruck/Mur, **Roseggerstraße 5** **Tel. 0 38 62 / 52 3 24**

Alu-Komplettträder

zum Abfahren!

GOODYEAR

SEMPERIT
Pneus Leasing

jetzt mit
Reifenservice
GUTSCHEIN
bei Kauf bis 31.10.2007

GRILL

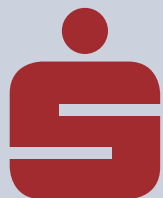


- alles für's Auto -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

KUMHO
REIFEN

● Sofortmontage in unseren hauseigenen Montageboxen ●



Leoben - Gösserstraße, Ertragsobjekt mit 4 Wohnungen (vermietet), ca. 2.200 m² Grund, Gas-Etagenheizungen, Kaufpreis € 700.000,-



St. Peter Freienstein, ELK-Einfamilienhaus, 4 Zimmer, ca. 116 m² Wohnfläche, ca. 600 m² Grund, Baujahr 2006, Gasheizung, sofort beziehbar, Kaufpreis € 215.000,-



Leoben, Zweifamilienhaus auf einem 2.309 m² großen Grundstück, ca. 160 m² Wohnfläche, Baujahr 1962, Doppelgarage, sofort beziehbar, Kaufpreis € 230.000,-



Leoben, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, komplett neu saniert, sofort beziehbar, Balkon, Autoabstellplatz, günstige BK, Kaufpreis € 57.000,00

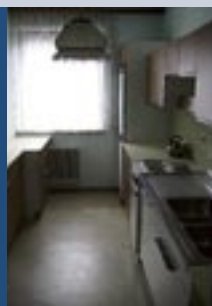


Trofaiach - Montanstraße, südlich ausgerichtete 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit ca. 15 m² Terrasse, Wfl. ca. 88 m², Garage und großes Kellerabteil, Zentralheizung, BK inkl. Heizung ca. € 253,00, Kaufpreis € 89.000,- plus LD.



Wohnfläche ca. 50 m², Loggia, Lift, Keller, sofort beziehbar, Kaufpreis € 50.000,-

Trofaiach, 2-Zimmer-Eigentumswohnung, Baujahr 1974, im 1. Stock gelegen,



Autoabstellplatz und Kellerabteil, Kaufpreis € 55.000,-



Wohnfläche, wird mit einer Gas-Etagenheizung beheizt, sofort beziehbar. Kaufpreis € 39.500,-

Niklasdorf, Bergstraße - 2-Zimmer-Eigentumswohnung, südwestlich ausgerichtet, ca. 68 m², sofort beziehbar, Kaufpreis € 55.000,-

Niklasdorf, 2-Zimmer-Eigentumswohnung in der Brunnhausstraße. Die Wohnung liegt im 2. Stock, hat ca. 49 m²



Leoben - Nähe Autobahnabfahrt West (Hornbach), Grundstück ca. 7.200 m², ebene Lage, Freiland mit teilweiser Baugenehmigung, Wasser, Kanal, Strom und Brunnen, Kaufpreis € 140.000,-

Leoben-Hinterberg, 4-Zimmer Eigentumswohnung in ruhiger Lage, ca. 87 m², teilmöbliert, beziehbar September/Oktober 2007, Kaufpreis € 97.000,-

Proleb, Baugrund im Ortszentrum von Proleb, 1.459 m² um € 35.000,-

Leoben-Schladnitzgraben, Wochenendgrund mit Gartenhütte, 1.458 m², Stromversorgung vorhanden, Wasser aus eigenem Brunnen, sofort beziehbar, Kaufpreis € 35.000,-

Leoben-Göß, top ausgestattete Kleinwohnung, Erdgeschoss, ca. 30 m² Wfl., ca. 16 m² Loggia, Tiefgaragenparkplatz, sofort beziehbar, Kaufpreis € 53.000,-

Trofaiach, Montanstraße, schöne, ruhig gelegene 4-Zimmer-Maisonette-Eigentumswohnung, Topzustand, 1. Stock, ca. 152 m², Loggia 16m², Keller, 2 Tiefgaragenplätze, teilmöbliert, Zentralheizung, BK inkl. Heizung ca. € 325,00, Kaufpreis € 250.000,00

Leoben-Lerchenfeld, gepflegte 2-Zimmer-Eigentumswohnung im 8. Stock einer im Jahr 1976 errichteten Wohnanlage, ca. 67 m² + ca. 16 m² Terrasse, sofort beziehbar, Kaufpreis € 67.000,-

Trofaiach-Tannenweg, geräumige 4-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 111 m², 4. Stock, ca. 10m² Loggia, Lift, Tiefgaragenplatz, beziehbar April 2008, Kaufpreis € 105.000,-

Leoben, Walmdachvilla, nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum, sanierungsbedürftig, ca. 190 m² Wohnfläche, ca. 1661m² Grund, großzügiger, idyllischer Garten, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 240.000,00



Wolfgang Kapun
Immobilienmakler

Büro: 050 100 26 429
Mobil: 050 100 626 429
wolfgang.kapun@sreal.at



Markus Letonja
Immobilienfachberater

Büro: 050 100 26 439
Mobil: 050 100 626 439
markus.letonja@sreal.at